

KT-Drucks. Nr. 123/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az: 13-27
29.06.2020

Sprachheilschule Sindelfingen -Vergabe der Dachsanierung

Preisspiegel

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

14.07.2020
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Auftrag für die Sanierung der Flachdächer und Dachterrassen der Sprachheilschule in Sindelfingen wird an die Fa. Deutsche Dachabdichtung GmbH, 89250 Senden, zum Angebotspreis von 181.144,00 Euro vergeben.

III. Begründung

1. Beschreibung der Maßnahme

Bei den Dachflächen der Sprachheilschule in Sindelfingen handelt es sich noch um die Originalbauteile aus dem Jahr 1976. Sie sind mittlerweile alt und verschlissen und erfüllen ihre Funktion nur noch unzureichend.

Die Wärmedämmschichten sind durchfeuchtet, so dass ständig die Gefahr eines Wassereintritts besteht. So musste das Dach in der Vergangenheit gelegentlich an einzelnen Stellen geflickt werden. Zudem entfalten die Dämmschichten keinerlei Dämmwirkung mehr. Dies wirkt sich auch auf die energetische Situation aus, die den heutigen Anforderungen in keiner Weise mehr gerecht wird. Hinzu kommt, dass die Lichtkuppeln nicht durchtrittssicher sind, wodurch Einsturzgefahr besteht.

Das Dach erhält einen komplett neuen Aufbau mit einer neuen Wärmedämmschicht. Damit wird die gesamte Dachfläche energetisch auf den heutigen modernen Standard gebracht. Statt dem bisherigen Kies erhält das Dach eine extensive Begrünung, dies dient der Verbesserung des Kleinklimas im Bereich der Schule.

Zudem werden notwendige Notüberläufe für den Fall eines Starkregens installiert, ebenso Absturzsicherungen für die Dachpflege (Sekuranten). Die neuen Lichtkuppeln bestehen aus durchtrittssicherem Material.

Insgesamt wird mit dieser Sanierungsmaßnahme das gesamte Dach dieser Schule auf den neuesten technischen und energetischen Stand gebracht.

2. Vergabe

Das Vorhaben wurde am 29.05.2020 öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung war am 23.06.2020. Von 12 Firmen, die die Angebotsunterlagen anforderten, lagen 8 Angebote vor. Ein Bieter musste ausgeschlossen werden.

Die Prüfung und Wertung der Angebote wurde vom Architekturbüro Ursula Bogusch, Ditzingen, vorgenommen. Aus dem Preisspiegel geht das wirtschaftlichste Angebot von der Fa. Deutsche Dachabdichtung GmbH, Senden, mit einem Preis von 181.144,00 Euro hervor (siehe Anlage). Die Kostenberechnung lag bei 212.000 Euro.

Die Eignung und Zuverlässigkeit der Firma wurde geprüft und ist gegeben. Gründe, die gegen eine Vergabe sprechen, sind derzeit nicht ersichtlich.

Nach § 5 Abs. 1 der Hauptsatzung und Nr. 3.2.2 der Zuständigkeitsordnung des Landkreises ist der Verwaltungs- und Finanzausschuss für die Vergabe zuständig.

IV. Finanzielle Auswirkungen

3 Haushalt 2020

Im Ergebnishaushalt 2020 (S. 492) sind für die Erneuerung eines Teils des Daches (Terrasse) 100.000 Euro eingestellt. Die Verwaltung hat im Laufe des Jahres entschieden, das gesamte Dach in einem Zug zu erneuern. Die Gesamtkosten des Projekts (inkl. Honorar Architekturbüro) betragen rund 210.000 Euro. Die restlichen 110.000 Euro werden im Einvernehmen mit der Schule durch Umschichtungen bzw. Verzicht auf andere Maßnahmen im

Bauhaushalt der Sprachheilschule (z.B. Einbauschränke Gruppenräume 50.000 Euro) finanziert.

4. Förderung

Die Landesregierung beabsichtigt, die Laufzeit des Kommunalen Sanierungsfonds für die Sanierung von Schulgebäuden, die bisher auf die Jahre 2018 und 2019 begrenzt war, zu verlängern. Die entsprechende Verwaltungsvorschrift ist jedoch noch nicht veröffentlicht bzw. in Kraft gesetzt, so dass bis jetzt noch kein Förderantrag gestellt werden konnte.

Leider ist dem vorliegenden Entwurf der Verwaltungsvorschrift zu entnehmen, dass eine Beauftragung von Baufirmen vor dem Vorliegen des Förderbescheids absolut förderschädlich wäre. Damit wären viele Sanierungsvorhaben der Kommunen für dieses Jahr in Frage gestellt, besonders für Projekte, die in den Sommerferien stattfinden sollen. Die Kommunalen Spitzenverbände versuchen derzeit nachdrücklich, beim Kultusministerium eine Lockerung der entsprechenden Bestimmungen zu erreichen. Ein Ergebnis ist bis dato nicht bekannt.

Für dieses Vorhaben könnte mit einem Förderbetrag von rund 70.000 Euro gerechnet werden.



Roland Bernhard